

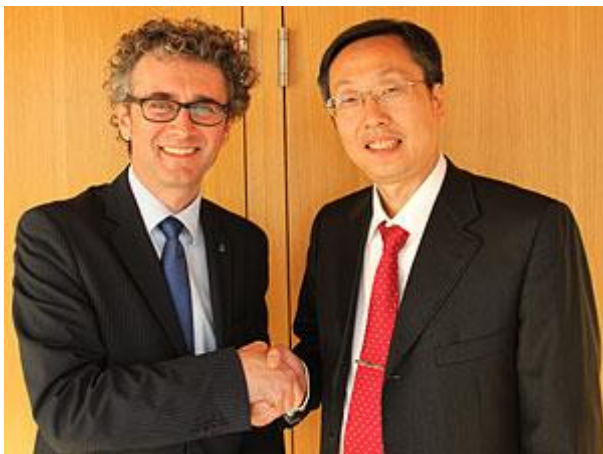
Mai 2015

Kooperation mit Chinas Waldforschung vertiefen

Das Bundesforschungszentrum für Wald (BFW) pflegt seit Jahren gute Beziehungen zu chinesischen Waldforschungsinstitutionen. Die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen dem BFW und der Chinesischen Akademie für Wald wurden in einem Memorandum of Understanding, einer Absichtserklärung unter künftigen Vertragspartnern, zusammengestellt und am 15. April 2015 unterschrieben.

Bundesforschungszentrum für Wald ist Partner

Als Zentrum für Waldforschung und Ausbildung ist das BFW Partner für China und pflegt den internationalen Austausch. Ähnlich wie es jetzt bereits mit Japan gemacht wird, soll es Ausbildungskurse für chinesische Waldarbeiter, ein Austauschprogramm für Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sowie gemeinsame Forschungsprojekte geben. "Wir verfolgen dieselben Ziele und uns verbindet die Leidenschaft zum Ökosystem Wald", unterstrich der Leiter des BFW, Dr. Peter Mayer.



BFW-Leiter Dr. Peter Mayer mit Shirong Liu, Vize-Präsident der Chinesischen Akademie für Wald

Nachhaltige Waldwirtschaft von großer Bedeutung

China hat eine enorme Waldfläche: Mit 2,13 Millionen Quadratkilometern liegt China unter den Top Ten-Ländern der Welt, der Waldanteil ist eher gering (22,6 %). Nach jahrelangen starken Abholzungen erkannte die chinesische Regierung die zentrale Bedeutung von Wäldern als Erosionsschutz und initiierte Wiederaufforstungen auf agrarisch genutzten Flächen. Dafür benötigte sie auch forstliches Know-how aus Österreich. Zudem hat sich in den vergangenen Jahren die Einkommensstruktur geändert, da die Einkünfte aus der Forst- bzw. Agroforstwirtschaft und von außerlandwirtschaftlichen Einkommensquellen an Bedeutung gewonnen haben.